

Marina Abramović

THOMAS LIPS

21. November 2025 – 18. Februar 2026

Marina Abramović's Performance *Lips of Thomas* fand erstmals in der Galerie Krinzinger in Innsbruck statt. Ursula Krinzinger erfuhr über einen Artikel der Zeitschrift Flash Art Magazine über Abramović's frühe Performance-Arbeit Rhythm 10 und schrieb der damals 29-jährigen Künstlerin, um sie zur Teilnahme an einer Performance-Reihe mit einem neuen Werk in die Galerie Krinzinger einzuladen. Das Ergebnis war *Thomas Lips*, so der ursprüngliche Titel, ein Kunstwerk, das zu einem der wichtigsten Werke in Abramović's früher Karriere werden sollte.

Zum fünfzigjährigen Jubiläum der ursprünglichen Performance präsentiert die Galerie Krinzinger die Ausstellung THOMAS LIPS, die auf der sensationellen Wiederentdeckung bisher unveröffentlichter Vintage-Negative von F. Krinzinger, die beim Umzug des Galerie-Archivs von Innsbruck nach Wien entdeckt wurden, basiert. Die Ausstellung beleuchtet Momente der ursprünglichen Performance mit großformatigen Fotografien und einer Installation. Auf einer Collagewand sind die wiederentdeckten Negative zu sehen. Begleitend zur Ausstellung wird ein Portfolio präsentiert, das dieses wichtige Werk katalogisiert.

In *Lips of Thomas* geht Marina Abramović an ihre mentalen und physischen Grenzen, um Ausdauer, Rituale, Grenzen, Transformation und Transzendenz zu erforschen, Themen, die Abramovićs Werk prägen und immer wiederkehren. In dieser Performance konstruierte Abramović eine Reihe von Aktionen, die sich mit Spannungen ihrer Kindheit auseinandersetzen: Sie wuchs unter kommunistischer Herrschaft in Jugoslawien auf, erzogen von ihren Eltern, hochrangigen Beamten der sozialistischen Regierung, und ihrer Großmutter, einer strenggläubigen serbisch-orthodoxen Christin. In *Lips of Thomas* zeigt Abramović mutige und kompromisslose Aktionen voller Symbolik, die nicht nur ihre persönliche Verarbeitung anregen, sondern sich auch auf das Publikum auswirken.

Lips of Thomas ist mit einer einfachen, aber bewusst aufgeladenen Anordnung inszeniert: Auf einem quadratischen Tisch mit weißer Tischdecke stehen ein Glas Honig, ein Löffel, eine Flasche Wein, ein Weinglas und eine Peitsche. Auf dem Boden sind Eisblöcke in Form eines Kreuzes angeordnet, das von einem darüber hängenden Heizerät beleuchtet wird. An der Rückwand hängt ein Foto von Thomas Lips. Im Laufe der Performance unterzieht sich Abramović einer Reihe von körperlich und emotional anspruchsvollen Handlungen. Abramović betritt die Performance nackt und setzt sich an den Tisch. Sie verzehrt ein Kilogramm Honig und einen Liter Wein, bevor sie das Weinglas mit der Hand zerbricht. Dann zeichnet sie ein Pentagramm um das Foto und ritzt dieselbe Form in ihren eigenen Bauch. Während das Blut aus dem Stern über ihren Körper läuft, peitscht Abramović sich im Stehen und dann auf dem Boden, bis sie schließlich mit ausgestreckten Armen auf dem Kreuz aus Eis liegt, ihr Körper nach oben zur Heizung gerichtet. Abramovićs Absicht war es, auf dem Kreuz zu liegen, bis das Eis geschmolzen war, aber die Performance wurde nach dreißig Minuten abgebrochen, als eine besorgte Zuschauerin, aus Angst um Abramović, eingriff. Thomas Lips wurde 2005 von Abramović im Guggenheim Museum in New York als Teil ihrer Performance *7 Easy Pieces* wiederaufgeführt. Abramović rekonstruierte die Bedingungen

GALERIE KRINZINGER · SEILERSTÄTTE 16 · 1010 WIEN

TEL +43 1 513 30 06 info@galerie-krinzinger.at

www.galerie-krinzinger.at

des Werks, um sicherzustellen, dass es ohne Unterbrechung stattfinden konnte. Abramović performte sieben Stunden lang und führte neue Elemente ein, darunter ein Metronom, das den Takt angab.

Diese Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit Sydney Fishman, Marina Abramovic Archive, realisiert.

Marina Abramović (*1946 in Belgrad, Serbien) ist eine Pionierin der Performance als visuelle Kunstform. Seit den 1970er Jahren nutzt sie ihren Körper als Subjekt und Medium in ihren strapaziösen Langzeitperformances, um ihre physischen, mentalen und emotionalen Grenzen auszureißen, bis hin zur Gefahr für ihr Leben auf der Suche nach gesteigertem Bewusstsein, Transzendenz und Selbsttransformation. Für die serbische Künstlerin ist das Konzept der Zeit ein wichtiger Aspekt in ihrer Arbeit, ebenso wie die Einbeziehung des Publikums. Die Bedeutung dieser Dimension zeigte sich in ihren Performances Thomas Lips (1975) in der Galerie Krinzinger, Seven Easy Pieces (2005) im Guggenheim Museum, New York, The Artist is Present (2010) im Rahmen ihrer gleichnamigen Retrospektive im MoMA, New York, oder 512 Hours (2014) in der Londoner Serpentine Gallery.

In ihren Werken, die einfache Handlungen des Alltags ritualisieren, lotet sie ihre körperlichen und geistigen Grenzen aus und hat dabei Schmerzen, Erschöpfung und Gefahren auf sich genommen, um emotionale und spirituelle Transformation zu erreichen. Von 1975 bis 1988 traten Abramović und der deutsche Künstler Ulay gemeinsam auf und beschäftigten sich mit Themen der Dualität. 1989 kehrte Abramović zu Soloauftritten zurück.

Marina Abramovićs Werke, Performances, Fotografien, Videos, Skulpturen und Objekte wurden in zahlreichen Einzelausstellungen in den USA, Europa und Asien sowie in großen internationalen Gruppenausstellungen gezeigt, darunter beispielsweise auf der Biennale di Venezia (1976 und 1997) und der documenta VI, VII und XI in Kassel. Marina Abramović wurde für ihre außergewöhnliche Videoinstallation/Performance *Balkan Baroque*, ihre Reaktion auf den Jugoslawienkrieg 1997, mit dem Goldenen Löwen als beste Künstlerin ausgezeichnet. Im Jahr 2003 erhielt sie den Bessie Award für ihre 12-tägige Performance *The House with the Ocean View* in der Sean Kelly Gallery, New York. Im Jahr 2005 fand die Premiere der Performance-Reihe Seven Easy Pieces im Solomon R. Guggenheim Museum in New York statt. Im Jahr 2008 wurde sie vom ehemaligen österreichischen Bundespräsidenten Heinz Fischer mit dem Österreichischen Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet. Im Jahr 2011 wurde sie zum Ehrenmitglied der Royal Academy of Arts (Hon. RA) in London ernannt. Mit ihrer Performance und Retrospektive *The Artist is Present* im MoMA in New York spielte sie eine wichtige Rolle in dem gleichnamigen Film, der in Zusammenarbeit mit der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary produziert wurde. Nach der ersten europäischen Vorführung beim 62. Internationalen Filmfestival in Berlin wurde sie 2012 mit dem Panorama-Publikumspreis in der Kategorie Dokumentarfilm ausgezeichnet. Im selben Jahr wurde Abramovićs Opernaufführung *The Life and Death of Marina Abramović* unter der Regie von Robert Wilson im Teatro Real in Madrid uraufgeführt, und das partizipative Projekt The Abramović Method fand zum ersten Mal im PAC in Mailand statt. 2016 veröffentlichte sie ihre fesselnde Autobiografie *Walk Through Walls*. 2018 war die Retrospektive The Cleaner in der Bundeskunsthalle in Bonn zu sehen (zuvor wurde sie im Moderna Museet, Stockholm, im Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk, und im Henie Onstad Art Center, Høvikodden, gezeigt). Ihre Retrospektive wanderte 2019 weiter zum Palazzo Strozzi in Florenz und nach Belgrad. Zeitgleich mit ihrer Einzelausstellung Two

GALERIE KRINZINGER · SEILERSTÄTTE 16 · 1010 WIEN

TEL +43 1 513 30 06 info@galerie-krinzinger.at

www.galerie-krinzinger.at

Hearts in der Galerie Krinzinger zeichnete der Think Tank GLOBART Marina Abramović mit dem GLOBART AWARD 2018 als bedeutendste Performancekünstlerin der Gegenwart aus. Ihre jüngste Einzelausstellung in der Galerie Krinzinger fand 2023 unter dem Titel *Energy Clothes* statt. Im Jahr 2024 zeigte Marina Abramović die Ausstellung *Transforming Energy* im Museum für Moderne Kunst in Shanghai. Im September 2023. Marina Abramović eröffnete eine große Retrospektive in der Royal Academy, Adaptionen der Ausstellung wurden 2024 im Kunsthause Zürich und im Stedelijk Museum in Amsterdam gezeigt. Bis zum 1. März 2026 ist die Ausstellung in der Albertina Modern in Wien zu sehen.

Am 30. November 2025 wird die Ausstellung Marina Abramović und Ulay in der Cukrarna-Galerie in Ljubljana eröffnet. Im Jahr 2026 wird sie *7 Deaths* in der Cisternerne in Kopenhagen, die Ausstellung *Erotic in Marina Abramović's Art* im Gropius Bau in Berlin, die Ausstellung *Transforming Energy* in der Galleria dell'Accademia in Venedig und die Ausstellung der Royal Academy im Palazzo delle Esposizioni in Rom zeigen.